

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags  
betreffend  
oberösterreichische Bienenschutz- und Bienengesundheitsinitiative**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, bei der Bundesregierung und in ihrem Wirkungsbereich dafür einzutreten:

- das Bienengesundheitsprogramm, welches von der Biene Österreich, dem Dachverband des österreichischen Erwerbsimkerbundes und des österreichischen Imkerbundes, konzeptioniert wurde, nach Kräften zu unterstützen;
- die Forschungsinitiative der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) über das potentielle Risiko von Pflanzenschutzmitteln auf die Bienengesundheit nach Maßgabe zu berücksichtigen und daraus resultierend geeignete Maßnahmen zu treffen;
- die Fruchtfolge als zentralen Bestandteil im österreichischen Programm für eine umweltgerechte Landwirtschaft weiter zu normieren;
- landeseigene Flächen, dort wo andere Interessen nicht gefährdet werden (zB bei Verkehrsflächen im Sinne der Verkehrssicherheit), verstärkt im Sinne der Biodiversität und Bienenfreundlichkeit zu bepflanzen und somit für Vielfalt und Artenreichtum zu sorgen und in diesem Zusammenhang auch Informationen und eine entsprechende Empfehlung an die Gemeinden und Schulen in Oberösterreich weiterzuleiten;

damit die Gesundheit der Biene und anderer Bestäubungsinsekten nachhaltig sichergestellt werden kann.

## Begründung

Gleich wie beim Menschen wird die Gesundheit der Bienen und anderer Bestäubungsinsekten von den unterschiedlichsten Faktoren beeinflusst. In einem komplexen Ökosystem nimmt die Biene eine wertvolle Rolle ein, weshalb gerade auf die Bienen ein wesentliches Augenmerk zu richten ist.

Das Bienengesundheitsprogramm zielt darauf ab, die Imker mit einem zielgerichteten Schulungs- und Beratungspaket so zu unterstützen, dass sie die in ihrem Wirkungsbereich liegenden Faktoren positiv beeinflussen. Einer der zentralen Punkte ist die Stärkung der Überwinterungsfähigkeit der Bienenvölker durch eine geeignete Behandlungsstrategie gegen die Varroamilbe unter Berücksichtigung der klimatischen Veränderungen. Die gut funktionierenden bestehenden Strukturen der Imkereibranche können hier als Basis dienen.

Pflanzenschutzmittel sind zentraler Bestandteil von Forschungsprojekten und können in den Ökosystemen vielfältige Wechselwirkungen - auch Schäden an Nichtzielorganismen - auslösen. Gerade deshalb ist dabei die fachliche Expertise der ForscherInnen von besonderer Bedeutung und sollte als Grundlage für politische Entscheidungen dienen.

Landwirtschaft und Imkerei sind nicht konträr, sondern in hohem Maße voneinander abhängig. Die Fruchtfolge ist einer jener Punkte, der für eine funktionierende nachhaltige Landwirtschaft unbedingt notwendig und in diesem Sinne auch für die Imkerinnen und Imker und deren Bienenvölker von besonderer Bedeutung ist. Die Förderung der Fruchtfolge bei agrarischen Förderungen sollte unbedingt beibehalten werden, um eine nachhaltige umweltgerechte Landwirtschaft abzusichern.

Auf landeseigenen Flächen kann das Land Oberösterreich aktiv seinen Beitrag leisten, indem dort, wo es sinnvoll möglich ist, eine Bepflanzung im Sinne der Biodiversität gemacht wird, um den Bienen ausreichend und vor allem vielfältige Nahrung bereitzustellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten sprechen sich für einen partnerschaftlichen Weg aller handelnden Akteure aus.

Linz, am 16. Juni 2015

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Makor, Peutlberger-Naderer, Weichsler-Hauer, Affenzeller, Promberger, Pilsner, Rippl, Müllner, Bauer, Baumgartner, Krenn, Eidenberger, Schaller, Röper-Kelmayr**

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Stelzer, Priglinger, Hingsamer, Csar, Brunner, Alber, Schulz, Gattringer, Manhal, Tausch, Pühringer, Schillhuber**

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Nerat, Schießl, Klinger, Povysil, Mahr, Steinkellner, Wall, Lackner, Cramer**

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

**Hirz, Schwarz, Buchmayr, Reitsamer**